



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**



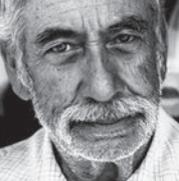
Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

**Unser
Prättigauer
Liebling!**





**Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!**

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.








**Sportplatzgarage
Gutknecht**

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Generationenwechsel bei Tennis Klosters: Pascal Mathis (29) führt die Arbeit von Hans Markutt weiter

S. Mit den Schweizermeisterschaften der Senioren (S.25) ist am Wochenende die diesjährige Turniersaison erfolgreich zuende gegangen, organisiert von Turnierdirektor Pascal Mathis und seinem Team (S. 17). Hans Markutt, der Tennis Klosters über 15 Jahre geprägt hat, kümmert sich fortan um das einzigartige Tennis-Museum (S. 18/19).



**Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33**

carrosserie suisse



**Dachsanierungen mit/ohne
Photovoltaik: Wir haben
überzeugende Lösungen**

Moor Dach GmbH
Talstr. 56, Davos Platz
T: 081 416 32 75/079 610 32 76
info@spenglerei-davos.ch



Spenglerei • Bedachungen



**Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19**



Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

- Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
- Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturfloor



**Ihr Umbauspezialist
in der Region Davos**

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

**ES WIRD
WILD**



**HOTEL
VEREINA**
KLOSTERS



**JETZT
RESERVIEREN**



info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

SVP: Scherbenhaufen bei der Wolfsregulierung

Feuer im Dach bei der SVP Graubünden: Eine Frage von SVP-Fraktionspräsident Walter Grass in der Augustsession hat zu Tage geführt, dass die Abschussbewilligungen für Wölfe zum Jagdbeginn, am 1. September, nicht vorliegen werden. Eine direkte Nachfrage bei den persönlichen Mitarbeitern von Bundesrat Albert Rösti zeigte dann Erstaunliches: Die Bundesverwaltung konnte angeblich schriftlich belegen, dass die Gesuche für die Entnahme von Wolfsrudeln in Graubünden zu spät eingereicht wurden. «Und so stehen wir in Graubünden nun vor einem Scherbenhaufen», heisst es in SVP-Kreisen.

Wieso ein Scherbenhaufen? In der ersten Jagdwoche werden bei allen Wildarten die höchsten Abschusszahlen erreicht. Und genau diese wichtige Woche lässt Graubünden nun ungenutzt verstreichen. Die Bündner Jäger-

schaft wäre optimal vorbereitet gewesen – umso grösser sitzt nun der Frust bei den ausgebildeten Jägerinnen und Jägern sowie der betroffenen Bevölkerung. Die Bündner Jägerinnen und Jäger beweisen mit der Steinwildjagd jedes Jahr, dass sie auch eine geschützte Art sehr diszipliniert dezimieren können. Die Jägerschaft ist eine optimale Unterstützung der Behörden und muss nun wegen schlechter Koordination der Amtsstellen tatenlos zusehen.

Politische Konsequenzen

Die SVP ärgert sich weiter: «Dass die Bündner Regierung und Verwaltung den Fehler nun der Bundesverwaltung zuschieben, ist äusserst bedauerlich. Der Bündner Verwaltung wurde vorzeitig mitgeteilt, dass die Bearbeitung drei Arbeitswochen dauert. Politisch nichts zu unternehmen

und sich am letzten Tag vor dem Jagdstart öffentlich über eine angebliche Verschlammlung beim Bund zu empören, zeugt nicht von grosser Souveränität. Die Tatsache, dass verschiedene Amtsstellen mit so vielen Mitarbeitern nicht in der Lage sind, sich vernünftig zu koordinieren, muss dringendst thematisiert werden.»

Lückenlose Aufklärung gefordert

Die Aussagen der kantonalen Stellen und die Aussagen des Bundesamts für Umwelt unterscheiden sich diametral, schreibt die SVP weiter. «Eine Seite verbreitet Falschinformationen. Entsprechend fordert die SVP Graubünden eine lückenlose Aufklärung! Nationalrat Roman Hug wird dies mit einer Motion in der Herbstsession des nationalen Parlamentes einbringen. Und gleichzeitig wird die SVP-Fraktion des Grossen Rates sich mit den kantonsinternen Abläufen in der Oktobersession beschäftigen.»

baloise



Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Tel. 081 422 29 72

WEBER
SERNEUS AG
info@weber-serneus.ch • www.weber-serneus.ch

Spezialist für die Baugrubensicherung.

Christoffel
RÖTALI

HUARA GUAT!

TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1810
P. Christoffel DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Edle Spirituosen und feine Anlässe in unserem Store

www.christoffel-spiritstore

Swiss Spirits - Exkl. Single Malts - Tastings

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch

EUROPA PARK

In Partnerschaft mit Eurobus Fahren wir ab 5. Juli bis Anfangs November 2024 jeweils Freitag und Samstag ab Chur in den Europa Park Rust Zubringer ab Davos möglich mit Gotschna Taxi Info und Reservation: www.rustexpress.ch

GOTSCHNA
REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch





Abendmenü Freitag – Sonntag

18:00 Uhr – 22:00 Uhr

Hummercremesuppe
Riesencrevetten

Gebratenes Rinds-Tagliata
Ofengemüse
Grenaille-Kartoffeln
Kirschtomaten
Parmesan
Thymian-Jus

Oder

Gebratenes Zanderfilet
Weissweinsrisotto
Orangen-Fenchel-Gemüse

Toblerone-Mousse
Frische Beeren

Pizza Diversa

Tomatensauce
Mozzarella
Zucchetti
Sardellen
Peperoni
Zwiebel

3-Gang Menü CHF 52.00

Pizza Diversa CHF 24.00



Promenade 63, 7270 Davos Platz
+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch
www.europe-davos.ch



In den Grossen Landrat

Erneuerungswahlen Davos
22. September 2024



Kaspar Hoffmann bisher

Conrad Stiffler bisher

Andreas Palmy bisher

Scott Rüesch bisher

Reto Keller



svp-davos.ch

BÜRGERLICH, BEWÄHRT, BESTÄNDIG.



...bi Fründä z' bsuech



Wir freuen uns auf eure Besuche! Feine Sommerkarte und Aperitifs!

24. Juli - 02. November 2024
Mittwoch - Samstag 16 bis 24 Uhr

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch



- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen
Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch



Tel. 081 413 56 49

Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Willkommen
im charmanten Bistro an der Davoser
Promenade, bekannt für div. Fondues,
Schnecken, Schnitzel und mehr.

Rassismus-Funktionäre vertuschen Asyl-Kriminalität zu vertuschen und klagen SVP an

Statt die importierte Kriminalität zu bekämpfen, werden SVP-Vertreter angeklagt, die diese Missstände beim Namen nennen. Für Parteipräsident Marcel Dettling ist dies ein «skandalöser Angriff auf die Demokratie und die Meinungsäusserungsfreiheit».

Die Kriminalität in der Schweiz erreicht Höchstwerte. **Rund 80 Prozent der Häftlinge in der Untersuchungs- und Sicherheitshaft sind Nicht-Schweizer.** Der Anteil von Ausländern und Asylanten bei Vergewaltigungen, Messerstechereien, Diebstahl, Einbruch, Raub und Gewaltdelikten ist überdurchschnittlich hoch. Die Beispiele Schweden und Deutschland zeigen, dass eine unkontrollierte Zuwanderung den Rechtsstaat und die Sicherheit der eigenen Bevölkerung gefährdet. In der Schweiz drohen ähnliche Verhältnisse.

Soweit darf es in der Schweiz nicht kommen! Wenn man Probleme lösen will, muss man sie zuerst beim Namen nennen. Die SVP thematisiert schon lange die Folgen der illegalen Asylummigration und der Ausländerkriminalität. Zum Beispiel mit der Kampagne «Neue Normalität?». Hier werden jeweils konkrete, bereits veröffentlichte Kriminalfälle wiedergegeben. Also Fakten mit Quellenangaben! Zum Beispiel die Vergewaltigung einer Frau beim Spaziergang im Wald durch einen jungen Tunesier («Zürich: Frau im Wald sexuell misshandelt – Polizei nimmt Mann (26) fest» - 20 Minuten)

Das war offenbar zu viel für die Eidgenössische Rassismuskommission: Sie verlangte von der SVP, die Kriminalfälle vom Netz zu nehmen wegen «Hetze» und «Verzerrung der Realität». Andere Gruppierungen haben eine Strafanzeige gegen die SVP eingereicht wegen «Rassendiskriminierung». Die Staatsanwaltschaft Bern hat ein Verfahren eingeleitet. Dafür möchte sie nun die parlamentarische Immunität von Ständerat Marco Chiesa und alt Nationalrat Peter Keller aufheben lassen (Rassendiskriminierende Kampagne? Staatsanwaltschaft will Immunität von zwei SVP-Grössen aufheben). Marco Chiesa war zum Zeitpunkt der Strafanzeige Präsident, Peter Keller Generalsekretär der SVP Schweiz.

Der heutige SVP-Präsident Marcel Dettling findet klare Worte: «Statt die importierte Kriminalität zu bekämpfen, werden SVP-Vertreter angeklagt, die diese Missstände beim Namen nennen. Dies ist ein skandalöser Angriff auf die Demokratie und die Meinungsäusserungsfreiheit!»

Nein zur extremen Biodiversitätsinitiative

Am kommenden 22. September stimmen wir über die sogenannte Biodiversitätsinitiative ab. Der Titel tönt harmlos und der Initiativtext ist offen formuliert. Aber genau darin liegt für die zukünftige Entwicklung der ländlichen Räume das grosse Problem.

Die Initiative ist sehr stark auf den Schutz dieser Räume ausgerichtet. Die Ausgeglichenheit zwischen schützen und nutzen würde stark in Schiefe zu Gunsten von schützen geraten. Sei es in der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, im Gewerbe, im Tourismus oder beim Bauen. Viele haben heute enorm grosse Vorschriften und Kontrollen in allen Tätigkeitsbereichen und genau diese unliebsamen Vorschriften würden sich bei der Annahme der Initiative stark verschärfen. In den letzten 30 Jahren hat der Bundesrat und das Parlament der Landwirtschaft

immer Ziele im Bereich der Biodiversität und Ökologie vorgegeben. Sämtliche dieser Ziele wurden von den Bauernfamilien erreicht und übertroffen, in Graubünden sogar überdurchschnittlich hoch. Diese Leistung würdigen die Initianten gegenüber uns Bauernfamilien in keinem einzigen Satz und in keiner Aussage, sondern sie fordern immer mehr. Auch wenn die Bauernfamilien noch mehr machen würden für die Unterstützer der Biodiversitätsinitiative, wäre es immer noch zu wenig. Die Ausgeglichenheit zwischen dem Erhalt der Biodiversität und der Nutzung der fruchtbaren Böden zur Produktion von hochwertigen Nahrungsmitteln für uns Menschen ist auch in Zukunft der Schlüssel zum Erfolg und nicht der übertriebene, extreme Schutzgedanke. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass die Vorschriften nicht immer strenger werden, bis niemand mehr etwas machen kann, das schadet uns allen.

Was passiert beim Rückgang der Nahrungsmittelproduktion in unserem Land? Die Importe steigen an und die Abhängigkeit von der weltweiten Nahrungsmittelproduktion nimmt zu. Auch wenn es sich viele in unserem Land finanziell leisten können, ist es unethisch, wenn man das Essen anderer Menschen auf dieser Welt weg kauft und die Böden im eigenen Land zu grossen Teilen stilllegt. Unbewirtschaftete, unter Schutz gestellte Regionen schaden der dezentralen Besiedelung und schaden der Versorgungssicherheit. Darum pflegen wir auch in Zukunft unsere wertvolle Kulturlandschaft zu Berg und Tal und sagen am 22. September Nein zur extremen Biodiversitätsinitiative.

Thomas Roffler, Präsident Bündner Bauernverband

Andreas Palmy in den Gr. Landrat

Ich kenne Andreas Palmy als engagierte, ausgeglichene und zukunftsorientierte Persönlichkeit. Er ist gelernter Polymechaniker und hat eine Weiterbildung als eidg. dipl. Instandhaltungsleiter. Nach jahrelanger Tätigkeit bei der EWD ist er seit geraumer Zeit Teamleiter Instandhaltung Kraftwerke Prattigau. Andreas Palmy ist verheiratet, Vater eines Sohnes und wohnhaft in Davos Wiesen. Er ist sehr stark engagiert in Wiesen. Nebst dem Amt als Präsident des Wiesner Dorfvereins ist er auch OK-Präsident des Wiesner Alpfest. Zudem ist er ein aktives Vorstandsmitglied des SC Rinerhorn. Seit kurzem hat ihn die SVP Davos zum Co-Präsidenten ernannt. Er konnte zudem auch bereits erste Erfahrungen im Grossen Landrat sammeln und sich in kurzer Zeit schon bestens behaupten. Andreas setzt sich unter anderem für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Energien, kindergerechte Schulpolitik und Erhalt der dezentralen Schulstandorte sowie einen ausgeglichenen und zukunftsorientierten Finanzhaushalt ein. Ihm ist auch ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Tourismus, Bevölkerung und der Landwirtschaft sehr wichtig. Ich empfehle Ihnen Andreas Palmy zur Wiederwahl im Grossen Landrat. Meine Stimmer hat er!

Cyrrill Ackermann, Davos Plat

Ja zur Biodiversitätsinitiative wäre für den Kanton Graubünden verheerend

Für die eidgenössischen Abstimmungen vom Sonntag, 22. September, hat der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbands zur Biodiversitätsinitiative einstimmig die Nein-Parole gefasst. Sie würde zu noch mehr Einschränkungen und Regulierungen führen, insbesondere im Berggebiet, und die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung Graubündens weiter einschränken. Die Folgen für die Bündner Bevölkerung und Wirtschaft wären gravierend. Zur Reform der beruflichen

Fortsetzung S. 22



EWD

MOBIL

DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

T TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!





**Cyrl Graf, Heinz Adank, Andrea Ambühl, Roberto M. Borsotti
Hans-Jörg Valär, Claudio Rhyner, Damian Markutt
am 22. September 2024 in den Grossen Landrat wählen**

**Wir machen Davos stark!
FDP Davos**

Davos: Treffen der glorreichen 47er

Ende August haben sich die Davoser 47er getroffen. 29 Schülerinnen und Schüler mit Lehrer **Andres Egli** (schon 93!) freuten sich auf das Wiedersehen. Jürg Stiffler zu den Details: «Am Samstag durften wir die Molkerei Davos besichtigen. Unter der kompetenten Führung von Irina Perreten und Andrin Zenklusen. Auf alle Fragen bekamen wir Antwort. Wirklich beeindruckend, was da abläuft! Auch das Fachwissen der Beiden war unglaublich gut. An dieser Stelle auch vielen Dank an Frau Mary Leuthard von der Molkerei Davos, die das ganze Treffen organisierte.



Nach dem Apperitif, mit Speis und Trank und guten Gesprächen, machten wir uns für den Abend bereit. Um 19:00 Uhr trafen wir uns im Sporthotel Central zum Nachtessen. Tolles Ambiente und feines Esse, aufmerksame Bedienung. Bei guter Unterhaltung, Pointen aus der

Schule usw. beendeten wir das Treffen in den frühen Morgenstunden, und zwar in der Hoffnung, 2027 alle wieder begrüßen zu dürfen.»



2500 Fr. für die Schule Monstein

Kürzlich konnte Georg Flury und sein Team vom «Veltlinerstübli» der Schule Monstein einen Scheck über 2500 Fr. überreichen. Gesammelt wurde das Geld am 1.-August-Brunch, an dem auch die Spitzensportler Valerio Grond, Jasmine Flury und Jason Rüesch teilnahmen. Eine tolle Aktion zur Freude der Kinder!



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

So., 15. September, ab 11:30 Uhr
Grill Party mit SCHLAPPINTALER
Findet bei jedem Wetter statt

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

Clubhouse

Restaurant-Bar-Lounge, Golf Club Davos



Wir sind im Sommer und im Winter für Sie da. Auch als Nicht-Golfer sind Sie herzlich willkommen...

Wir empfehlen uns für Events und Anlässe.

Terrasse und Ausblick sind einzigartig!

Internationale Küche und Beste Pizza in Davos

..vielleicht entdecken Sie Ihren neuen Lieblingssport..

Clubhouse - Öffentliches Restaurant
im Golf Club Davos

Mattastrasse 25, 7260 Davos

Reservierungen +41 81 416 52 71

www.franzl.ch

tom.franzl@golfdavos.ch

Saison Juni bis Mitte Oktober Küche Täglich ab 11.30 Uhr



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

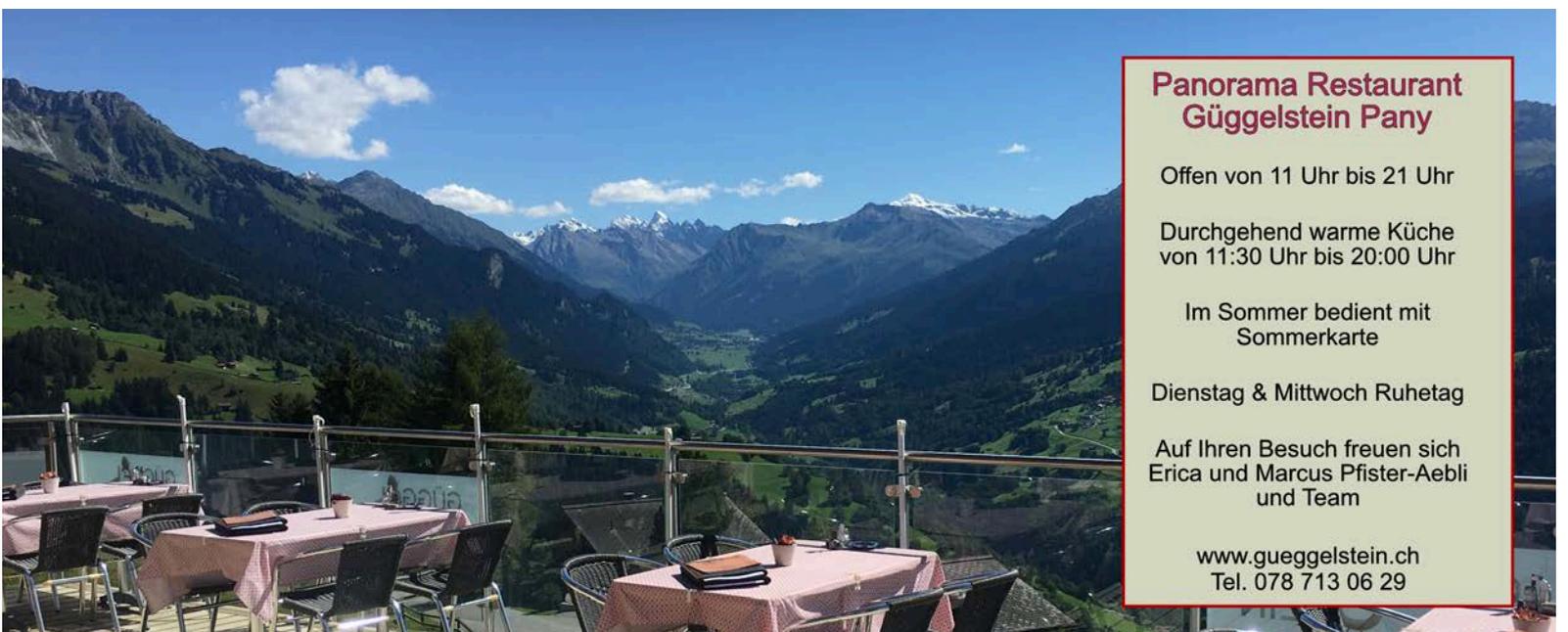
Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Denise Lüscher
31. August



Ralph Krueger
31. August



Sandra Wieser
31. August



Claudio Meng
1. September



Elsbeth Pleisch
1. September



Werner Schmid
24. September



Corinne Gut-Klucker
2. September



Akkeline Legrottaglie
2. September



Roman Sommer
3. September



Marianne Müller
3. September



Vreni Tischhauser
3. September



Raffaele Abitante
4. September



Thierry Brunner
6. September



Reto Burgermeister
7. September



**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

 **Gemeinde Davos**
Wahl in den Kleinen Landrat 22. September 2024

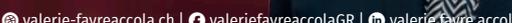


**Zukunft gestalten,
Davos stärken!**

Valérie für Accola

Valérie Favre Accola
wieder in den Kleinen Landrat

 SCHWEIZER QUALITÄT

 valerie-favreaccola.ch | valeriefavreaccolaGR | valerie.favre.accola

Auf der Schwänzelegg is(s)t man wild!

Vom 8. September bis zum 29. September wird unsere Karte im Berghaus Schwänzelegg mit feinen, selbstgemachten Wildspezialitäten aus der Region ergänzt.

Stöck - Wyys - Stich: Jassnachmittag

Am 8. September 2024 sind alle Jassbegeisterten eingeladen, bei uns einen gemütlichen Nachmittag unter Gleichgesinnten zu verbringen. Es ist kein Turnier. Um 11.30 Uhr wird das Wildmenü für 32.50.- serviert und danach wird individuell dejasst.

Zeit für sich: Meditationswoche

Tag um Tag ein guter Tag!
Vom 13. bis 15. September findet das Meditationswochenende statt. Der Rahmen aus Natur, Berg und Höhe hilft, aus dem Alltag auszubrechen und sich selbst wieder ein Stück näher zu kommen.

Angepasste Betriebszeiten

2. bis 29. September
Bahn: Samstag und Sonntag
9–12 / 14–16:30 Uhr
Gastro: Mittwoch bis Sonntag
9–18 Uhr

Infos / Reservationen

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch




FREDDIE FOR A WEEK
5TH - 12TH OF SEPTEMBER 2024

BEGLEITEN SIE UNS ZU EINER EINWÖCHIGEN FEIER VON FREDDIES IKONISCHEM STIL, INSPIRIERT VON SEINER LEGENDÄREN GEBURTSTAGSFEIER IN MÜNCHEN!

-  **SPEZIELE SPEISEN UND GETRÄNKE** 
-  **SCHWARZ-WEISS-PARTY AM SAMSTAG, DEN 7. SEPTEMBER, MIT DJ HUTSMAN UND SEINER QUEEN-TRIBUTE-SHOW** 
-  **INSTAGRAM-RÄTSEL** 

Stay Tuned & Get Ready To Rock!

 **FÜR MEHR INFOS UND DIE CHANCE ZU GEWINNEN, FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM @HRTIDAVOS!**

Dein Wildberg



Sandro Zollinger ist neuer Direktor im JUFA-Hotel Savognin

P. Das JUFA Hotel Savognin hat mit Sandro Zollinger einen neuen Direktor. Das Hotel positioniert sich immer stärker in den Bereichen Nachhaltigkeit und Regionalität. Zur Stärkung der Sommersaison geht das Haus den Weg der Internationalisierung und schliesst Partnerschaften ab mit dem Parc Ela und dem nahegelegenen Golf Club Alavaneu Bad.

Sandro Zollinger heisst seit Juli 2024 der neue Direktor des JUFA-Hotels Savognin. Zuvor leitete der gebürtige Schweizer während fünf Jahren das Hotel Bellevue in Wiesen bei Davos. «Savognin und das ganze Val Surses bieten eine einzigartige Kombination aus ursprünglicher Natur, einem breiten touristischen Angebotsspektrum und regionaler Kultur. Diese Einzigartigkeit möchten wir mit dem JUFA-Hotel ver-

schmelzen», betont Zollinger.

Nachhaltigkeit & Regionalität

Das JUFA-Hotel in Savognin ist das führende Familien- und Aktivhotel der Region. Hier sollen sich Gäste wohlfühlen und in die Natur und Kultur der Region eintauchen. Dabei wird stark auf Nachhaltigkeit und regionale Zusammenarbeit gesetzt. Das im Jahre 2021 fertig gestellte Hotel wurde vom lokalen Holzbauunternehmen zu fast 100% aus Holz der Region gebaut und bildet die Basis dieser Positionierung.

Zollinger legt grossen Wert darauf, die Attraktivität des Hotels für ein breites Publikum weiter zu steigern und das JUFA Savognin als unverzichtbaren Bestandteil der Region zu etablieren. «Mit der Wintersaison sind wir

bereits sehr zufrieden. Wir müssen vor allem in den Sommer investieren.» Ein Ziel ist es, neue Märkte zu erschliessen. Die Lage am Julier als Nord-Süd-Verbindung wie auch die Nähe zur international beliebten Bernina-Express-Linie bieten beste Voraussetzungen dafür.

Partnerschaften mit Parc Ela und GC Alavaneu

Seit Kurzem ist das Hotel eine enge Partnerschaft mit dem Parc Ela und dem Golfclub Alavaneu eingegangen. Diese regionale Verankerung ist ein wichtiges Puzzleteil, um den Sommer zu stärken und die nachhaltige Verantwortung des Hotels zu unterstreichen. Mit der Zusammenarbeit mit dem Parc Ela können den Gästen Naturerlebnisse angeboten werden, die weit über das übliche Ferienangebot hinausgehen. Die exklusive Partnerschaft mit dem renommierten Golf Club Alavaneu Bad erweitert das Gästeportfolio des Hotels «Diese Partnerschaft ist ein perfektes Beispiel dafür, wie wir unseren Gästen zusätzlichen Mehrwert bieten können – und gleichzeitig die Attraktivität der gesamten Region steigern», erklärt Zollinger.



Sandro Zollinger.

Ein attraktives Angebot für Familien

Das JUFA-Hotel hat sich als beliebter Veranstaltungsort für Familien etabliert, die ihre besonderen Anlässe, wie Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Family-Brunches feiern möchten. Die lokale Bevölkerung schätzt dieses Angebot ebenso wie die Gäste, die die komfortablen Übernachtungsmöglichkeiten nutzen. Besonders hervorzuheben ist die familienfreundliche Ausstattung der Hotels, zu der auch grosszügige Spielbereiche für Kinder gehören, die bei den Gästen grossen Anklang finden.

A ALPINA SCHIERS

GRILL party
MIT SCHLAPPINTALER

**SONNTAG
15. SEPTEMBER '24
AB 11.30 UHR**

FINDET BEI JEDEM WETTER STATT

12h Rennen PANY

RÄTIKON SPORT

SKICLUB PANY

7. SEPTEMBER 2024

JETZT ANMELDEN

MIT AFTER PARTY

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Do. 5.9.

«Freddie for a week» – ein Spezialangebot des Hard Rock Hotels Davos (bis 12. September)

Fr. 6.9., ab 19:00

Gemütlicher Abend im Parsenn-Gada mit Volksmusik & Schlager und DJ Edelweiss

Sa. 7.9.

12-Stunden-Rennen in Pany (mit After-Party)

Fr. 13.9., ab 19:00

«Prättigauer Power» lädt zum musikalischen Hengert in der Kirche von Seewis Dorf, mit «Rümli Gäng» und den Jungjodler vom Heidiland

Fr. 13.9., ab 19:00

Tiroler Partymander live im Parsenn-Gada

Fr. 20.9., ab 19:00

Die Zillertaler Musikanten «Z Pur» live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 21.9.

Schlager- & Fox-Party in der Erezsässhütte mit Christian Zach und Jenny C., DJ Tommy

Fr. 27.9., ab 19:00

Live im Parsenn-Gada, Davos Dorf: «Albig Anderscht», Ländlermusik der jungen Frauen

Nach dem Sinn des Lebens suchen - Ein neuer Glaubenskurs startet

G. Viele fragen sich, was für einen Sinn das Leben hier auf Erden hat. Manche hadern mit Gott. Und so mancher stellt sich wohl die Frage: Worauf kommt es im Leben wirklich an? Wie kann das Leben gelingen?

Die katholische Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau und die reformierte Kirchgemeinde Seewis starten im September mit einem **siebenteiligen Glaubenskurs für Anfänger**. Der Alphalife-Glaubenskurs beinhaltet eine Reihe von interaktiven Treffen, bei denen die Basics des christlichen Glaubens in einer entspannten Atmosphäre entdeckt werden können.

Jedes Treffen beginnt mit einem kleinen Snack, bevor ein Film-Impuls über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens angeschaut wird. Anschliessend tauscht man sich darüber aus.

Der Kurs ist für jede und jeden geeignet; egal ob religiös praktizierend oder kirchenfern. Alle sind herzlich willkommen und sollen sich willkommen fühlen. Alphalife lebt von einem offenen, ehrlichen und respektvollen Austausch. Die Teilnahme am gesamten Kurs ist kostenlos.

Die Teilnehmenden verpflichten sich zu nichts und können jederzeit aus dem Kurs aussteigen. Um teilzunehmen, braucht es kein Vorwissen. Da es jeweils zu Beginn einen Snack gibt, sind die Organisatoren um eine Anmeldung zum ersten Abend froh.

Die Kursdaten jeweils montags: 9. September, 16. September, 23. September, 21. Oktober, 28. Oktober, 11. November, 18. November. Anmelden entweder online: www.kath-vmp.ch oder Tel. 081 325 34 74.

Anmeldeschluss: 4. September.

Ausflug nach Bundesbern mit NR Roman Hug

P. Am **Dienstag, 17. September**, laden Nationalrat Roman Hug und die designierte Ständesvizepräsidentin Valérie Favre Accola zu einem Ausflug nach Bundesbern. Nationalrat Hug wird die Delegation persönlich durchs Bundeshaus führen und die Führung sicherlich mit ein paar politischen Anekdoten anreichern.

Nach einem Rundgang, zahlreichen persönlichen Begegnungen mit Bundesparlamentariern und einem gemeinsamen Mittagessen, tritt die Davoser Delegation die gemeinsame Rückreise an.

Abreise ab Davos Platz: 5:59 Uhr

Anmeldung zwingend, da Plätze beschränkt sind.

info@svp-davos.ch oder telefonisch bei Landrat Andreas Palmy 079 516 91 26

Wissenschaftscafé: Kreislaufwirtschaft

P. Das Wissenschaftscafé Graubünden und RTR, Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, laden zur Diskussion rund um die Kreislaufwirtschaft ein.

Donnerstag, 5. September, von 18:30 bis 20:00 Uhr, Apéro anschliessend.

Masanserstrasse 2, RTR-Gebäude, Chur

Der Eintritt ist frei.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

«Globale Verhaltensmuster der Pasdaran»

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Globale Verhaltensmuster der Pasdaran (Islamische Revolutionsgarden) sollten politische Entscheidungsträger im Westen sorgen, denn immer noch werden wirtschaftliche und diplomatische Annäherungen an das Regime in Iran bevorzugt. Man weigert sich scheinbar, die Gefahren für die westlichen Gesellschaften durch langfristige Pläne, Ideologien und Strategien der Kalifats-Struktur innerhalb des Tiefenstaates zu berücksichtigen.

In offiziellen Doktrinen der Russischen und Iranischen Regime werden Liberalismus samt seiner Kernkonzepte wie Humanismus, Individualismus, Demokratie und sogar die Moderne als schädliche Manifestationen des Bösen dargestellt.

Neue Weltordnung

Wiederholt haben Offizielle in Iran, samt Obersten Führer, in Übereinstimmung mit Russischen Offiziellen, ihre Feindschaft gegenüber einer humanistisch orientierten Zivilisation zum Ausdruck gebracht. Zusätzlich heben sie die **Notwendigkeit hervor, eine neue Weltordnung zu schaffen**, während sie sich für die Zerstörung der gegenwärtigen Weltordnung einsetzen.

Eine liberale Welt muss ihrer Ansicht nach verschwinden, um einem neuen globalen System Platz zu machen. Offensichtlich haben sie zu Beginn des Jahrtausends eine **Strategie der hybriden Kriegsführung gegen den Westen und seine demokratisch organisierten Gesellschaften** begonnen.

Hybride Kriegsführung enthält konventionelle und unübliche Vorgehensweisen, um strategische Ziele zu erreichen, darunter Militärtaktiken, Manipulation von Informationen, Cyber-Attaken, sowie wirtschaftlichen oder diplomatischen Druck.

Führende Politiker und Militärs in Iran, vornehmlich aus dem Kreis der Kalifats-Struktur, haben sich häufig feindlich gegenüber der westlichen Zivilisation geäußert. Sie drängen auf eine Zerstörung, um ein weltweites Islamisches Kalifat zu errichten. Die Pasdaran sind der militärische Zweig der Kalifats-Struktur. Sie sind verantwortlich für die Ausübung der hybriden Kriegsführung.

Während Regierung, Parlament und Justizapparat sichtbare Hüllen in der Staatsstruktur des Regimes darstellen, agieren im Hintergrund mehr als 50 Institutionen und Stiftungen, die allesamt dem Obersten Führer unterstellt sind. Sie gehören der Kalifats-Struktur an und geben unerschütterliche Kernprinzipien der Politik vor. **Kernfunktion der Hüllen ist die Tarnung der Kalifats-Struktur. Hauptziel der Kalifats-Agitatoren ist die Errichtung einer neuen Weltordnung nach eigenem Vorbild.**

Laut offizieller Webseite von Ali Chamenei beinhaltet die hybride Kriegsführung der Pasdaran gegen den Westen alle Strategien, die den Feind schwächen, ausser direkten militärischen Operationen.

Skandinavische Staaten sind erfolgreiche und beispielhafte Vorbilder westlicher Zivilisation. Sie sind erste Wahl bei der Umsetzung hybriden Kriegsführung durch die Pasdaran. Währenddessen dient die Schweiz zur Ausbildung der Kinder enger



Ali Chamenei, Aleksandr Dugin, Hossein Abassi, Ahmad Farid – Brüder im Geiste.

Regime-Unterstützer und scheinbar als geeigneter Finanzplatz, um Geldströme, die man zur Erfüllung der Staatsdoktrin braucht, zu verschleiern.

Globale Verhaltensmuster der Pasdaran

Einige der Strategien hybrider Kriegsführung enthalten Elemente wie lokale Radikalisierungen, Radikalisierung über den virtuellen Raum, Förderung und Organisation von Kriminalität, Förderung und Organisation von unkontrollierter Migration, Missbrauch von Kindern in Konflikten. Vor allem werden religiöse Minderheiten in westlichen Gesellschaften lokal und digital radikalisiert. Masseneinwanderung wird aus dem Hintergrund orchestriert, um die Gesellschaften ökonomisch zu belasten und die Zusammensetzung der Bevölkerung im Westen nachhaltig zu verändern. Zusätzlich werden kriminelle Gruppen in den westlichen Ländern instrumentalisiert, um den facettenreichen Ansatz der Pasdaran zu ergänzen.

Diese Vorgehensweisen sollen sich absichtlich gegenseitig ergänzen. Sie sind Teil einer koordinierten hybriden Kriegsführung. **Digitale Radikalisierung verstärkt lokale Radikalisierung**, gleichzeitig versorgt organisierte Einwanderung die Radikalisierungszentren mit der notwendigen Anzahl von Menschen. Unterdessen untergräbt organisierte Kriminalität die Grundfeste von Sicherheit und friedfertiger Koexistenz in demokratischen Gesellschaften, auferlegt hohe wirtschaftliche Lasten und wird dazu gebraucht, um terroristische Aktivitäten zu unterstützen. Bis vor kurzem waren all diese Vorgehensweisen nicht bekannt und relativ unwahrscheinlich. Die Zeiten ändern sich schnell.

Globale Verhaltensmuster der Pasdaran wurden von US-Amerikanischen Autoren bereits in Ansätzen beschrieben, doch sind bislang wenig hinreichende Massnahmen durch westliche Regierungen erfolgt. **Globale Verhaltensmuster der Pasdaran müssen daher ins Bewusstsein der Allgemeinheit gerückt werden.**

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen von Jon Mundus? Dann schreiben Sie ihm auf mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



EW Davos kann die Strompreise 2025 erneut senken

B. Gute Nachrichten für alle Davoserinnen und Davoser - im 2025 kann die EWD AG die Strompreise in der Grundversorgung ein weiteres Mal senken. Für einen Durchschnittshaushalt beträgt die Senkung 23%. Der Preis für das Standardprodukt Wasser.Strom sinkt gar um 38%.

Mit der konsequenten Anwendung der EWD-Beschaffungsstrategie, den eigenen Wasserkraftwerken und der Kraftwerksbeteiligung (Albula Landwasser Kraftwerk) im Albulatal kann der Energiepreis 2025 über alle Kundengruppen erneut gesenkt werden. Das Standardprodukt (Wasser.Strom) wird

von aktuell 13.0 Rappen pro Kilowattstunden (Rp/kWh) auf 8.0 Rp/kWh oder um 38% gesenkt.

Aufgrund der stabilen Kosten im Netz werden die Netznutzungstarife auf dem Niveau von 2024 gehalten.

Neben der Energie und der Netznutzung beeinflussen auch die Abgaben den Strompreis. Die übergeordneten Abgaben (Systemdienstleistungen und Winterstromreserve) werden von heute **1.95 Rp/kWh auf 0.78 Rp/kWh gesenkt** (- 60%). Die gesamten Abgaben (inkl. Netzzuschlag und Konzessionsabgaben an die Gemeinde Davos) sinken im **2025 von 4.75 Rp/kWh auf 3.58 Rp/kWh (- 24%)**.

Repower senkt 2025 Stromtarife in der Grundversorgung

P. Repower gibt die tieferen Kosten für Systemdienstleistungen der Swissgrid und für die Stromreserve des Bundes an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Dadurch sinken die Stromkosten für einen durchschnittlichen Haushalt um rund vier Prozent. Repower beliefert weiterhin alle ihre Kundinnen und Kunden in Graubünden mit nachhaltigem Strom aus Bündner Wasserkraft.

Der Stromtarif in der Grundversorgung für das Repower-Standardprodukt GRISCHUNPOWER sinkt 2025 um vier Prozent. Bei einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden entspricht dies einer Entlastung von rund 57 CHF pro Haushalt. Die effektiven Kosten hängen vom individuellen Verbrauchsverhalten ab.

Der Stromtarif, den Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung bezahlen, setzt sich aus drei Komponenten zusammen: dem Energietarif, den gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben an Bund und Gemeinwesen sowie dem Netznutzungstarif. Der Netznutzungstarif umfasst die Kosten für das Verteilnetz und die allgemeinen Systemdienstleistungen der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid. Ein weiterer Bestandteil des Netznutzungstarifs ist die vom Bund bereitgestellte Stromreserve.

Netztarife sinken trotz hoher Investitionen

Repower investiert jährlich rund 25 Millionen CHF in eine sichere Netzinfrastruktur. Die Zunahme von dezentralen Solaranlagen, Wärmepumpen und Elektroautos erfordert eine leistungsfähige und moderne Netzinfrastruktur. Ohne Netzausbau ist die Energiewende nicht möglich. Repower kann trotz des kontinuierlichen Um- und Ausbaus ihres Verteilnetzes den Netznutzungstarif für das kommende Jahr senken. Der Grund dafür sind tiefere Kosten für die allgemeinen Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie für die Stromreserven des Bundes.

Der Energietarif von Repower bleibt auch im Jahr 2025 unverändert. Repower beliefert ihre Bündner Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung weiterhin mit Strom aus den eigenen Kraftwerken, wobei sich der verrechnete Energietarif an den Gestehungskosten orientiert. Damit bleiben die Kundinnen und Kunden von Repower vor den Preisschwankungen an den Energiemärkten geschützt.

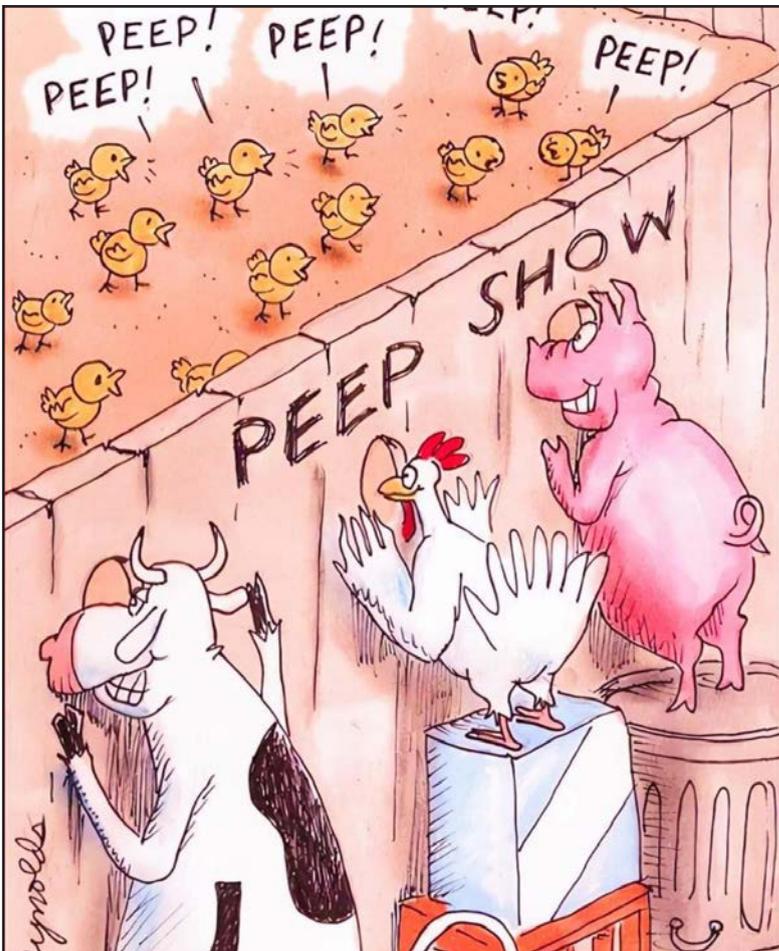
Weitere Informationen zu unseren Strompreisen für 2025 finden sich auf der Webseite.

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Der gute Ratschlag

Zwei Kollegen unterhalten sich. Der Eine: «Ich fühle mich schlapp wie ein alter Hund.» Der andere: «Fahr doch mal mit dem Fahrrad zur Arbeit, Du fühlst Dich dann besser.»
« – «4 Wochen später. Der andere: «Fühlst Du Dich besser?»
Der Eine: «Nein! - Ich fühle mich genau so schlapp wie vor 4 Wochen. Habe nun den Versuch abgebrochen, das Fahrrad nimmt zu viel Platz weg im Kofferraum!»

Hier, für alle, die in großen Städten aufgewachsen sind und noch nie Gelegenheit hatten, einen Bauernhof zu besuchen: ein echtes Kuh-Ei, kurz bevor das Kalb schlüpft...



Drum freu dich oft und lache tüchtig, noch ist Humor nicht steuerpflichtig...

Ein „Nickerchen“ machen, klingt so infantil und albern; ich bevorzuge die Bezeichnung „horizontale Lebenspausen“!

ÖKK und Graubünden Ferien fördern das Erholen an der frischen Bergluft

P. Krafttraining, Yoga oder Sportverein – für viele präventive Aktivitäten übernehmen Krankenversicherungen bereits einen Teil der Kosten ihrer Kundinnen und Kunden. In Graubünden hat man sich gefragt: Warum eigentlich auch nicht für die frische Bergluft? Denn auch diese tut der Gesundheit nachweislich gut. Daher ermöglichen ÖKK und Graubünden längere Aufenthalte in ausgewählten Bündner Ferienregionen. Wer im nächsten Jahr mindestens drei Übernachtungen bucht, bekommt von ÖKK und Graubünden Ferien die letzte Nacht geschenkt.

Dass man in Graubünden immer wieder aussergewöhnliche Ideen hat, um die Vorzüge des Ferienkantons bei Gästen noch bekannter zu machen, wird immer wieder bewiesen. Diesmal starten zwei Bündner Marken eine gemeinsame und einzigartige Aktion. Die Bündner Krankenversicherung ÖKK und Graubünden Ferien, die touristische Marketingorganisation des Kantons, lancieren ein Angebot mit Gesundheitsaspekt: Sie verlängern den Aufenthalt an der frischen Bündner Bergluft. ÖKK und Graubünden Ferien übernehmen eine Übernachtung bis zu einem Maximalbetrag von 160 Schweizer Franken in einer der Partnerregionen von Graubünden Ferien, wenn mindestens drei Nächte gebucht werden.

Start zum Internationalen Tag der sauberen Luft: Kommuniziert wird das Angebot mit einer gemeinsamen Kampagne ab dem 7. September. Der Start der Kampagne ist nicht zufällig gewählt. Der 7. September ist seit 2020 der von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationale Tag der sauberen Luft für einen blauen Himmel. Mit diesem Tag will die UNO das Bewusstsein für gute Luft stärken und dessen Wichtigkeit für die Gesundheit unterstreichen.

Darauf zielt auch die gemeinsame Aktion von ÖKK und Graubünden Ferien ab. **Martin Vincenz**, CEO von Graubünden Ferien: «Wir stellen eines unserer höchsten Güter im Kanton in den Fokus, unsere frische Bergluft. Die gesunde Höhenluft ist wesentlicher Bestandteil für einen erholsamen Ferienaufenthalt in Graubünden, der Naturmetropole der Alpen. Wer in unseren Bergdörfern übernachtet, der spürt, welchen positiven Einfluss die Bergluft hat. Zusammen mit ÖKK wollen wir dies hervorheben.»

Auch Simon Neuner, CEO von ÖKK, sieht viel Potenzial in der Partnerschaft: «Dass eine Krankenversicherung und eine Tourismusorganisation zusammen ein Angebot schnüren, scheint auf den ersten Blick vielleicht eher ungewöhnlich. Schaut man aber genauer hin, ist dies für unsere Gesellschaft ein absoluter Gewinn. Denn für uns als Krankenversicherung ist Prävention eine wichtige Massnahme, um die Gesundheitskosten zu senken. Und genau das erfüllen wir mit dieser Aktion: Mehr frische Bergluft für besseres Wohlbefinden.»

Die Marken-DNA der beiden Unternehmungen ist in vielen Bereichen der Kommunikation deckungsgleich und legt daher eine Zusammenarbeit nahe. So wird das Angebot mit einer typisch für Graubünden humorvollen Kampagne kommuniziert. Ein «Bergluft-Experte» zeigt exemplarisch die schönen Orte in Graubünden, an denen die Bergluft genossen werden kann. Auch wenn die Kommunikation mit einem Augenzwin-

kern und dem typischen Bündner Schalk daherkommt, ist der Hintergrund durchaus ernst gemeint. Denn Bergluft tut der Gesundheit nachweislich gut.

Welchen Effekt hat Bergluft auf die Gesundheit? Dazu Prof. Dr. med. Marc Spielmanns, Chefarzt und ärztlicher Leiter Klinik Wald: «Es gibt verschiedene Faktoren, die einen positiven Effekt von Bergluft auf unsere Gesundheit ausüben. Empirisch untersucht ist zum Beispiel die geringere Feinstaub-Belastung, was zur Minderung von Herz- und Kreislauferkrankungen führt. Die Rehabilitation von Asthmapatient*innen im Hochgebirge im Vergleich zum Seeklima scheint zu einer stärkeren Verbesserung der Patientenergebnisse zu führen. Dies sind nur zwei von zahlreichen Beispielen, bei denen die Forschung den wohltuenden Effekt von Bergluft auf die Gesundheit zu bestätigen scheint.»

Infos zur Aktion: www.graubuenden.ch/de/bergluft



Ausflugstipp – Jodlertag auf der Madrisa: Ein Fest der Alpenmusik und Traditionen

Samstag, 28. September / 11:00 – 17:00 Uhr

Der Ruf von Alp zu Alp hallt durch die Prättigauer Berglandschaft: Feiern Sie die Bergtraditionen beim Jodlertag auf der Madrisa! Umgeben von einem traumhaften Alpenpanorama tauchen Besucher in die Welt des Jodelns ein. Die Madrisa bietet die perfekte Kulisse für beeindruckende Darbietungen, die jedes Berg-Herz höherschlagen lassen. Moni Grass führt durch das abwechslungsreiche Programm. Erleben Sie einen unvergesslichen Tag, der die Traditionen und Schönheit der Alpenkultur in den Mittelpunkt stellt.

I

Infos und Ticketreservierung unter:
www.madrisa.ch/jodlertag,
info@madrisa.ch oder T +41 81 410 21 70



Pascal Mathis nach seiner 1. Tennis-Saison als Turnierdirektor in Klosters

«Klosters Tennis in die ganze Welt gestreamt»

Pascal Mathis, der neue Turnierdirektor von Tennis Klosters, und sein sechsköpfiges OK-Team schauen auf eine erfolgreiche Turniersaison zurück. Der Nachfolger von Hans Markutt, der Tennis Klosters während über 15 Jahren geprägt hat, hat jedoch einen Traum, den er im folgenden Gespräch näher erläutert.



Ein glücklicher Pascal Mathis, der in diesem Sommer die Feuertaufe als Turnierdirektor von Tennis Klosters erfolgreich bestanden hat. Foto S.

Heinz Schneider



Herr Mathis, Ihr Traum ist es, die U18-Junioren-EM nach Klosters zurückzuholen. Seit März sind Sie nun offiziell Turnierdirektor und Präsident von Tennis Klosters und somit Nachfolger von Hans Markutt. Haben Sie sich damit nicht auch schon einen Traum erfüllt?

Pascal Mathis: Das ist bestimmt einer der nächsten Schritte, diesen Traum zu erfüllen, aber in die grossen Fussstapfen von Hans Markutt zu treten, damit ist auch schon ein Traum in Erfüllung gegangen. Das neu gebildete junge OK hat nun die ersten vier Turniere erfolgreich durchgeführt, stets unterstützt von Hans und Surina. Nun gilt es, die nächsten Schritte anzugehen.

G Und was sind die nächsten konkreten Schritte, um die U18-EM nach Klosters zurückzuholen?

Nun müssen wir zuerst die Termine der geplanten Turniere im 2025 festlegen. Das Profi-Turnier wird voraussichtlich Mitte Juni stattfinden. Das internationale U14-Turnier Mitte August und zum Abschluss wieder die Senioren-SM, eventuell erhalten wir auch noch die Bündner Meisterschaften.

G Was für Voraussetzun-

gen müssen für die U18-EM erfüllt sein in Klosters?

Zuerst braucht es den Zuschlag von Tennis Europe. Damit wir diesen Zuschlag erhalten, müssen in Klosters 11 Plätze zur Verfügung stehen, sechs in der Arena, zwei im Hotel Sport und die drei beim Hotel Silvapina. Aber genau bei diesen drei gibt es Probleme, denn sie werden seit geraumer Zeit nicht mehr unterhalten. Unser Ziel ist es, bald das Gespräch mit den involvierten Parteien zu suchen.

G Mit der Senioren-SM ist die Turniersaison abgeschlossen. Wie sieht Ihre Bilanz aus?

Sehr positiv. Das relativ junge OK hat erfreuliche Reak-

tionen ausgelöst. Neu haben wir die Spiele auf vier Plätzen via Live-Stream in der ganzen Welt verbreitet. Allein das U14-Turnier ist in 26 Ländern während über 1000 Stunden gestreamt worden. An allen vier Turnieren sind insgesamt 420 Spielerinnen und Spieler mit Begleitpersonen nach Klosters gekommen und haben für volle Hotelbetten gesorgt.

G Wie hoch war der finanzielle Aufwand für die vier Turniere?

Rund 300 000 Franken. Sponsoren, Gemeinde und viele private Gönner haben uns dabei unterstützt. Ausserdem durften wir auf die Hilfe von zahlreichen Freiwilligen, die sogenannten Volunteers, zäh-

Pascal Mathis

geb.: 15. März 1995

von: Jenaz

Zivilst.: ledig, aber seit 11 J. vergeben

Beruf: Student HSG, zur Zeit an der Masterarbeit

nebenberuflich: Seit März 24 Turnierdirektor und Präsident des Vereins Tennis Klosters

Tennis aktiv: R4 klassiert, 2023 mit TC Klosters in NLC aufgest.

Hobby: Unihockey, Tennis, Ski und Freundeskreis pflegen

Lebensphilosophie: Was ich mache, will ich mit Freude machen!

Was mich freut: Herzlichkeit der Mitmenschen

Was mich ärgert: Unentschlossene Menschen

Traum: Eine Anstellung im Sportmanagement

Lieblingsdrink: Mate-Drinks

Lieblingsessen: Ommelette

Lieblingslektüre: Thriller

Lieblingsmusik: Rap

Lieblingsferiendest.: Irgendwo am Strand

Meine Stärke: Ehrgeiz

Meine Schwäche: Kann schlecht Nein sagen

Was ich an Klosters so schätze: Heimatgefühle

Was weniger: Die Engstirnigkeit in gewissen Situationen



len. Alle trugen zu erfolgreichen Turnieren bei.

G Hans Markutt, der einmal als Bündner Sportfunktionär des Jahres ausgezeichnet worden ist, hat Ihnen den Weg geebnet, nicht wahr?

Abolut! Seine langjährige Arbeit zugunsten des Tennissports hat eine grossartige Grundlage geschaffen, auf der wir weiter aufbauen können. Dafür sind wir ihm, ja die ganze Gemeinde Klosters, sehr dankbar.

150 Jahre Tennis-Geschichte sind dokumentiert im Museum für jeden/-e Tennis-Freund/-in zusammen



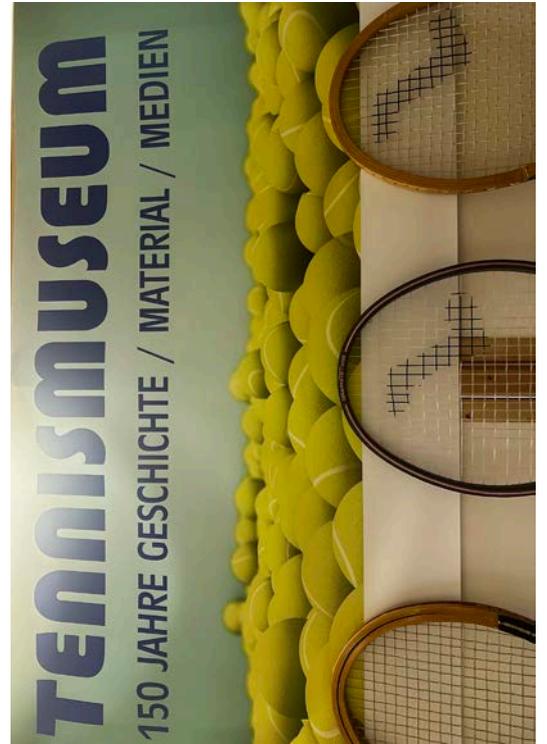
Bild links: Hans Markutt war als Kurator eine gefragte Person beim Apéro. – Rechts: Der Präsident der Tennis-Senioren, Martin Gloor, gratuliert Hans Markutt zu seinem Lebenswerk.



Pascal Sagarra aus Walisellen entdeckte sogar im Museum den Schläger, mit dem er und Heinz Günthardt spielten.



Museum von Klosters: Hans Markutt stellte eine Trouvaille finden – Apéro vor der Senioren-SM



Das Museum im alten Postgebäude an der Bahnhofstrasse ist jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sonderführungen macht Hans Markutt auf Anfrage. Tel. 079 602 02 73



BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

SEPTEMBER: HERBST-PARTY IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 6. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

DJ EDELWEISS

GEMÜTLICHER ABEND MIT VOLKSMUSIK & SCHLAGER



FREITAG, 13. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

TIROLER PARTYMANDER

EIN DUO MIT SCHMISS UND SCHNEID



FREITAG, 20. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

ZPUR DIE ZILLERTALER MUSIKANTEN

GROSSER ABEND MIT DEN STARS AUS DEM ZILLERTAL



FREITAG, 27. SEPTEMBER 2024, AB 19 UHR

ALBIG ANDERSCHT

LÄNDLERMUSIK AUS DER HEIMAT/REGION



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Polizei-Nachrichten

Chur/Arosa: Verkehrsbehinderungen wegen Rad-Bergrennen

K. Am Sonntag, 8. September, wird auf der Schanfiggerstrasse das 42. Rad-Bergrennen von Chur nach Arosa durchgeführt. In diesem Zusammenhang kommt es zwischen 11:00 und 13:15 Uhr zu Verkehrsbehinderungen mit Wartezeiten.

Um die Sicherheit der Radrennfahrer zu gewährleisten, wird der Verkehr in Fahrtrichtung Chur jeweils ausgangs der Ortschaften sowie bei einigen Ausstellplätzen angehalten. Dadurch können für die in Richtung Chur fahrenden Verkehrsteilnehmenden Wartezeiten entstehen. Um diese Wartezeiten zu reduzieren, werden in Richtung Chur die entstandenen Konvois durch vorfahrende Motorradfahrer begleitet.

Um ohne Behinderung auf der Schanfiggerstrasse nach Chur zu gelangen, wird empfohlen, die Abfahrtszeit so zu wählen, dass Chur vor 11:00 Uhr erreicht werden kann.

Sils i.E./Segl: Motorrad kollidiert mit PW

K. Am Sonntagmittag ist es auf der Malojastrasse zu einer Kollision zwischen einem abbiegenden Automobilisten und einem überholenden Motorradfahrer gekommen. Die beiden Personen auf dem Motorrad wurden verletzt.

Der 34-jährige Automobilist fuhr von Silvaplana über die Hauptstrasse in Richtung Maloja. Hinter ihm folgte der 66-jährige Motorradfahrer mit seiner 67-jährigen Sozia. Gegen 12 Uhr bog der Automobilist nach Links auf einen Ausstellplatz ab. Zu diesem Zeitpunkt überholte der Töfffahrer das Auto, und es kam zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Durch den anschliessenden Sturz wurden die beiden Personen auf dem Motorrad verletzt. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte leisteten der Automobilist sowie Drittpersonen Erste Hilfe. Anschliessend musste die Frau mit schweren Verletzungen mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen werden. Der Fahrzeugführer wurde mit mittelschweren Verletzungen mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt. Für die Fahrbahnreinigung standen Mitarbeitende des Tiefbauamtes im Einsatz. Die Unfallfahrzeuge mussten aufgeladen und abtransportiert werden.

San Carlo: Mädchen auf Fussgängerstreifen angefahren

K. Auf der Berninastrasse ist am Freitagnachmittag ein Mädchen beim Überqueren der Strasse von einer Automobilistin angefahren worden. Die Fussgängerin musste in Spitalpflege gebracht werden.

Eine 80-jährige Automobilistin fuhr am Freitag gegen 13:15 Uhr talwärts in Richtung Poschiavo. In San Carlo übersah sie eine 13-Jährige, die auf dem Fussgängerstreifen die Strasse überqueren wollte. Das Mädchen wurde vom Auto erfasst und auf die Fahrbahn geschleudert. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Poschiavo leisteten anwesende Personen Erste Hilfe.

Anschliessend wurde die Verletzte mit dem Rettungswagen zu weiteren medizinischen Massnahmen ins Spital nach Poschiavo überführt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab

Val Müstair: Mit Motorrad gestürzt

K. Auf der Ofenbergstrasse ist am Samstagvormittag ein Motorradfahrer in ein Bachbett gestürzt. Der Mann verletzte sich leicht.

Der 31-jährige fuhr gegen 11:30 Uhr von Zernez in Richtung Ofenpass. Bei der Örtlichkeit Buffalora verlor er in einer Rechtskurve die Herrschaft über sein Motorrad, kam links über die Strasse hinaus und stürzte in ein Bachbett. Durch den Sturz wurde er leicht verletzt und mit dem Rettungsdienst Müstair ins Spital nach Sta. Maria Val Müstair überführt.

Rothenbrunnen: Auffahrkollision von drei Fahrzeugen

K. Am Freitagmittag ist es auf der Nordspur der Autostrasse in Rothenbrunnen zu einer Auffahrkollision mit drei Fahrzeugen gekommen. Eine Automobilistin musste zur Kontrolle in ein Spital gebracht werden.

Ein 57-jähriger Chauffeur fuhr mit seinem Lastwagen über die Nordspur von Thusis in Richtung Chur. Kurz vor 12 Uhr bemerkte er zu spät den stockenden Fahrzeugverkehr vor ihm. Dabei fuhr er auf ein Auto einer 62-Jährigen auf, das nach vorne in einen zweiten Personenwagen eines 68-Jährigen geschoben wurde. Die Automobilistin wurde dabei verletzt und musste zur Kontrolle mit der Rettung Mittelbünden ins Spital Thusis gebracht werden. Der Chauffeur sowie das Ehepaar im Personenwagen wurden nicht verletzt. Zur Sicherung der Unfallstelle standen Einsatzkräfte der Strassenrettung der Feuerwehr Chur im Einsatz. Durch die Auffahrkollision wurden Strasseninfrastrukturen beschädigt, die durch Mitarbeitende des Tiefbauamtes Graubünden in Stand gestellt wurden. Bis zur vollständigen Räumung der Unfallstelle musste die Nordspur der A13 über die Italienische Strasse umgeleitet werden. Es entstanden Verkehrsbehinderungen auf der Kantonsstrasse wie auch auf der Nationalstrasse.

Unterrealta: Kollision zwischen Lieferwagen und Motorrad

K. Am Freitagvormittag ist es auf der Italienischen Strasse zu einer Kollision zwischen einem Lieferwagen und einem Motorrad gekommen. Der Motorradfahrer wurde verletzt.

Ein 29-jähriger Lieferwagenchauffeur wollte kurz nach 08:15 Uhr von der Querverbindung Rothenbrunnen nach links in die Hauptstrasse Richtung Cazis einfahren. Dabei übersah er einen 28-jährigen Motorradfahrer. Es kam zur Kollision und der Töfffahrer verletzte sich dabei. Ein Team der Rettung Mittelbünden überführte den Leichtverletzten ins Spital nach Thusis. Beide Fahrzeuge mussten aufgeladen und abtransportiert werden.

Fortsetzung von S. 4:

Vorsorge hat der BVG die Ja-Parole herausgegeben. Sie zielt darauf ab, die Finanzierung der 2. Säule zu stärken und die Absicherung von Menschen mit niedrigem Einkommen und Teilzeitbeschäftigten zu verbessern.

Klares Nein zur Biodiversitätsinitiative: Die Biodiversitätsinitiative will nicht nur die Biodiversität, sondern die Landschaft und das baukulturelle Erbe stärker schützen, als dies bereits der Fall ist. Nicht nur die Landwirtschaft, auch KMU, Industriebetriebe und die Immobilienbesitzer sind davon betroffen. Das Schutzinteresse würde insgesamt stärker als andere Interessen gewichtet werden. Die Initiative geht für den BGV viel zu weit. Zudem handelt es sich um eine Mogelpackung, denn die Initiative beinhaltet viel mehr als den Schutz der Biodiversität. Alles in Graubünden würde künftig mehr oder weniger unter Schutz gestellt. **Der Kanton würde zu einem Heimatmuseum und Naturpark verkommen.**

Die Biodiversitätsinitiative würde in verschiedenen Bereichen zu noch mehr Einschränkungen und Regulierungen führen, die einheimische Energie- und Lebensmittelproduktion stark einschränken und die Nutzung des Waldes erschweren. Sie würde zudem zu weiteren Einschränkungen beim Bauen führen und es verteuern. Die Vorschriften bei den Bauregulierungen haben bereits ein erhebliches Mass angenommen, so dass heute viele Projekte aufgrund von Schutzinteressen verzögert oder verunmöglicht werden. Ebenfalls sind Projekte in Zusammenhang mit Tourismusinfrastrukturen bereits mit aufwendigen Bewilligungsverfahren und Auflagen verbunden. Es würde auch die Kompetenzen sowie der Handlungsspielraum der Kantone und Gemeinden beschnitten. Insbesondere die Gemeinden hätten bei der räumlichen Entwicklung noch weniger zu sagen, als dies

heute der Fall ist. Die vorhandenen Instrumente und gesetzliche Bestimmungen zur Biodiversitätsförderung und zur Förderung des Land- und Heimatschutzes sind bereits ausreichend. Ebenfalls verfügt Graubünden über viele Flächen und Gebäude, die bereits geschützt sind.

Ja zur Reform der beruflichen Vorsorge: Die BVG-Reform stoppt die systemfremde Umverteilung von Erwerbstätigen zu Rentnern/-innen. Die Übergangsgeneration bekommt einen fairen Rentenzuschlag, und die bestehenden Renten werden nicht angetastet. Der variable Koordinationsabzug von 20 % ermöglicht es zahlreichen Arbeitnehmer/innen, eine berufliche Vorsorge aufzubauen. Mit der Anpassung des Beitragsgesetzes wird der Beitragsunterschied zwischen älteren und jüngeren Arbeitnehmer/innen verringert. Die Beiträge vonseiten Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen steigen mit dem Alter weniger stark an. Die Hürde, ältere Arbeitnehmende anzustellen, fällt somit weg. Um Rentenkürzungen zu vermeiden, gibt es einen grosszügigen Zuschlag für die Übergangsgeneration, der die Senkung ausgleicht. Die Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes ist aufgrund der demografischen Entwicklung unumgänglich. Betriebe können ihr Risiko reduzieren, Sanierungs- oder Sonderbeiträge zur Finanzierung des hohen Umwandlungssatzes zahlen zu müssen. Bei der Reform der beruflichen Vorsorge handelt es sich um einen Kompromiss, wobei die Arbeitnehmer/innen einen wesentlichen Beitrag leisten müssen. Am meisten von der Reform profitieren Arbeitnehmer/innen mit niedrigen Löhnen und in Teilzeitbeschäftigung. In einer Gesamtbetrachtung vonseiten des Kantonalvorstandes überwiegen die Vorteile, so dass der BGV die Ja-Parole empfiehlt.

Die Junge Mitte GR sagt Ja zur BVG-Reform & für Neubau des ZS-Ausbildungszentrums

SC. Die Junge Mitte Graubünden sagt Ja zur Reform der beruflichen Vorsorge. Damit auch Teilzeitarbeitende, was vor allem Frauen betrifft, besser versichert sind, ist diese Reform notwendig. Der versicherte Lohn wird erhöht, in dem der Koordinationsabzug auf 20% fixiert wird, damit die Rente insbesondere bei Geringverdienenden besser ausfällt. Die Pensionskassen werden durch diese Reform stabilisiert und die Querfinanzierung kann so deutlich verringert werden.

Die Junge Mitte Graubünden sagt einstimmig Ja zum Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda. Der zeitgemässe Neubau bietet die erforderliche Ausstattung und Nutzungsflexibilität, um die Durchhaltefähigkeit und Einsatzbereitschaft des Bevölkerungsschutzes sicherzustellen. In einer Zeit, welche von verschiedenen Naturkatastrophen geprägt ist, ist es deshalb unverzichtbar, dass wir unsere Bevölkerung genügend schützen können.

Die Junge Mitte Graubünden sagt einstimmig Nein zur extremen und gefährlichen Biodiversitätsinitiative. Bund und Kantone schützen schon heute die Biodiversität in einem angemessenen Rahmen. Diese Initiative ist ein Widerspruch bei unseren Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel. Das Ausbauen von erneuerbaren Energien würde noch schwerer werden, was schlussendlich zu Energieengpässen führen wird. Unseren Bauern würde noch mehr Land weggenommen werden, folglich müssten wir mehr Esswaren aus dem Ausland importieren. Für ein Kanton, der vom Tourismus und der Landwirtschaft lebt, wäre eine Annahme ein dunkles Zeichen für unsere Zukunft.

Für bessere Renten für Geringverdiener und mehr Biodiversität

EM. Die EVP Graubünden empfiehlt für die Abstimmungsvorlagen vom 22. September beide eidgenössischen Vorlagen zur Annahme. Dank der BVG-Reform sind in Zukunft Personen mit niedrigem Lohn bzw. Teilzeitpensum, besser rentenversichert. Die Biodiversitätsinitiative will die biologische Vielfalt besser schützen und damit die wichtigen Funktionen der Ökosysteme erhalten.

In der beruflichen Vorsorge bestehen seit Jahren unfaire Nachteile für Personen mit geringem Verdienst, sei dies aufgrund eines niedrigen Grundlohns oder eines reduzierten Pensums. Besonders oft betroffen sind Frauen. Durch die zur Abstimmung vorliegende Reform wird der Koordinationsbeitrag, also der Teil des Lohnes, der nicht BVG-versichert ist, von einem fixen Betrag auf 20 % des Lohnes geändert. Dies führt zu höheren Rentenbeiträgen und somit zu einem besseren Versicherungsschutz für diese Personen. Gleichzeitig wird der Umwandlungssatz gesenkt, was zu tieferen Renten führt. Dies ist zwar bedauerlich, aber leider nötig wegen der steigenden Lebenserwartung und sinkenden Renditen am Kapitalmarkt. Ausserdem sind von dieser Senkung nur ca. 20 % der Versicherten betroffen, nämlich jene die nur gemäss dem obligatorischen Minimum versichert sind. Für alle übrigen wurde der Umwandlungssatz faktisch in den letzten Jahren bereits gesenkt. Die EVP Graubünden bedauert, dass andere drängende Probleme in der 2. Säule, wie die Transparenz der Vermögensverwaltungskosten und die steigenden Profite der Finanzbranche auf dem Buckel der Versicherten, mit dieser Reform nicht angegangen wurden. Sie sieht deshalb die aktuelle Vorlage nur als Teillösung und ersten Schritt, auf den unbedingt weitere folgen müssen und empfiehlt

deshalb die BVG-Reform anzunehmen.

Ja zu mehr biologischer Vielfalt - für den zukünftigen Erhalt unserer Lebensgrundlagen: Arten und Lebensräume schwinden. Ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist gefährdet oder schon ausgestorben. Die Leistungen der Ökosysteme sind für uns, unsere Kinder und Enkelkinder von existenzieller Bedeutung, doch die bisherigen Massnahmen gehen nach wie vor zu wenig weit. Griffige Massnahmen wurden in der Vergangenheit stets abgelehnt oder abgeschwächt, insbesondere auch der stark angepasste Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative, der vom Ständerat trotz grossem Handlungsbedarf abgelehnt wurde.

Die nun zur Abstimmung vorliegende Initiative will den Schutz unserer Lebensgrundlagen besser in der Verfassung verankern. Unsere Natur- und Landschaftsperlen sollen langfristig bewahrt werden. Es sollen einerseits ausreichende Flächen bereitgestellt werden, damit die Natur ihre wichtigen Leistungen erbringen kann, wobei der Bund und die Kantone die erforderlichen Flächen ermitteln sollen. Andererseits ist die Qualität der Flächen entscheidend für die Biodiversität, weshalb Bund und Kantone die bestehenden Schutzgebiete besser unterhalten und die Natur auch ausserhalb dieser Gebiete schützen sollen. Der Bund und die Kantone sollen die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen, um Massnahmen zur Sicherung der Biodiversität und zur Förderung der Biodiversität in Kulturland, Wald und Siedlungsraum zu finanzieren.

Die EVP empfiehlt die Annahme der Biodiversitätsinitiative und will sich bei Annahme der Initiative für eine möglichst pragmatische Umsetzung einsetzen. Insbesondere sollen die vielen bereits vorhandenen Bemühungen, insbesondere in der Landwirtschaft, gefördert und unterstützt werden.

Reto Keller in den Grossen Landrat

Reto Keller ist eine unglaublich engagierte und lösungsorientierte Persönlichkeit, die sich vor allem für das Bündner Gewerbe sowie die Tourismusbranche einsetzt. Als passionierter Jäger liegt ihm auch die Jagdpolitik persönlich am Herzen. Er ist dipl. Treuhandexperte und Inhaber sowie Geschäftsführer der Navis Treuhand AG im Herzen von Davos. Reto Keller wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, die im Teenageralter sind, in Davos Platz. Als GPK-Mitglied der GEVAG sowie als Richter am Regionalgericht Prättigau-Davos konnte er sich bestens beweisen und entsprechende Akzente setzen. Nebst seinen diversen Hobbys führt er noch weitere für Davos wichtige Mandate aus. Im HGV, Kirchenregion Davos, Verein Freunde Davos Festival, HCD Club 89 ist/war er als Revisor tätig. Zudem hatte er auch Vorstandsmandate wie zbsp. Jagd Davos, Pro Flüela und Davos X-Tracks inne. Reto hat in all seinen Aemtern und Mandaten bewiesen, was in ihm steckt. Solche Persönlichkeiten braucht Davos im Parlament. Ich empfehle Ihnen, Reto Keller neu in den Grossen Landrat zu wählen.

Cyrril Ackermann, Davos Platz

GLP-Mitglieder beschliessen 2xJa und 1xStimmfreigabe

R. An der Mitgliederversammlung der Grünliberalen Partei (GLP) Graubünden wurden am Mittwochabend die Parolen für die nationalen und kantonale Abstimmungen vom 22. September gefasst: Die Mitglieder beschliessen ein Ja zur BVG-Reform sowie Stimmfreigabe zur Biodiversitätsinitiative. Auch für die kantonale Abstimmung Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda wurde die Ja-Parole gefasst.

Ja zur BVG-Reform: Die BVG-Reform schliesst Rentenlücken für Teilzeiterwerbstätige und Personen mit tiefen Einkommen. Davon profitieren insbesondere auch viele Frauen. Zudem schafft die Reform mehr Gerechtigkeit zwischen den Generationen und verbessert die Arbeitsmarktchancen älterer Arbeitnehmenden. Die Mitglieder beschliessen nach engagierter Diskussion die Ja-Parole.

Stimmfreigabe zur Biodiversitätsinitiative: Die Biodiversität in der Schweiz ist massiv unter Druck und Bedarf vermehrtem Schutz. Aus Sicht der Grünliberalen ist die Biodiversität sehr zentral. Die Grünliberalen Graubünden stört an der vorliegenden Initiative jedoch die Verknüpfung mit dem Heimat- und Landschaftsschutz, die im Initiativtext zu stark gewichtet werden. Die Mitglieder beschliessen nach intensiver Diskussion mit Stichentscheid der Präsidentin Géraldine Danuser die Stimmfreigabe.

Ja zum Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda: Auch für die kantonale Vorlage, dem Neubau Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboda, haben die Mitglieder ohne Gegenstimme die Ja-Parole beschliessen.

Gratis Pflanzenhauslieferung in Davos!

Alpingehärtete Pflanzen für das Davoser Klima

Riesenauswahl

...aus Eigenproduktion 1000 – 1800 müM.

Auch ein Besuch im Alpin Gartencenter Filisur ist für Gross und Klein, Jung & Aelter ein besonderes Erlebnis.

Alpin Gartencenter Schutz Filisur.

Offen 8 – 12 und 13.30 – 18,

Samstag 8 – 17 Uhr durchgehend.

Tel. 081 410 40 70 – shop.schutzfilisur.ch

Reduziertes Schutz-Pflanzensortiment auch bei Blumen Durrer im Silvretta Center.

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

12h Rennen PANY

RÄTIKON SPORT

SKICLUB PANY

7. SEPTEMBER 2024

JETZT ANMELDEN

MIT AFTER PARTY

Die Bündner Hochjagd ist in vollem Gange. Jäger/-innen sind auch Naturliebhaber/-innen und Frühaufsteher/-innen



Die Tennis-Senioren erkoren ihre nationalen Meister/-innen

...und schlossen die diesjährige Turniersaison in Klosters ab

Die neuen Schweizermeister der Senioren/-innen:

Herren 35+

1. Gianandrea Moccetti
2. Walter Iten

Herren 40+

1. Toby Mitchell
2. Yves Boppart
3. Giona Brianza

Herren 50+

1. Oliver Vogt
2. Thierry Delay

Herren 55+

1. Christian Ernst
2. Martin Arnet

Herren 60+

1. Hansi Dreifaldt
2. Ernesto Traulsen

Herren 65+

1. Daniel Müller
2. Martin Gloor

Herren 70+

1. Herbert Gloor
2. Alfons Seliner

Herren 75+

1. Petr Kolacek
2. René Bortolani

Herren 80+

1. Max Flückiger
2. Peter Schoch

Herren 85+

1. Peter Riediker
2. Peter Hausherr

Damen 30+

1. Jessica Morisod
2. Pierina Engi

Damen 40+

1. Rita Zenunaj
2. Rebecca Mott-Grünwald
3. Marilena Leresche

Damen 45+

1. Rita Reichlin-Holend
2. Maria Laura Eldahuk
3. Franziska Oberhauser

Damen 50+

1. Alexandra Hellige
2. Sandy Stüdl
3. Gabriela Baumgartner

Damen 55 +

1. Sibylle Graf
2. Erika Mezo
3. Nicole Riniker

Damen 60+

1. Sandra Hopfner
2. Pia Frey
3. Corinne Zubler

Damen 65+

1. Patricia Operto
2. Esther Aeschmann
3. Esther Spinass

Damen 70+

1. Zdenka Koch
2. Edith Hess



Journalisten-Legende René Bortolani (77, li.) musste sich im Final dem mehrfachen Weltmeister Petr Kolacek (79) aber gegen die 11-jährige Martina Hingis schlagen geben.

Ihren 30. Meister-Titel holte sich Sandra Hopfner (Mitte). Sie darf sich rühmen, einmal Steffi Graf geschlagen zu haben, einmal Steffi Graf geschlagen zu haben, aber gegen die 11-jährige Martina Hingis sei sie chancenlos gewesen.



Petr Kolacek, René Bortolani und Sandra Hopfner (von links) in Aktion.



Die Feuertaufe hat das neue OK-Team unter der Leitung von Pascal Mathis in diesem Sommer erfolgreich bestanden. Das Team hat vier Turniere ohne grössere Probleme durchgeführt (vgl. auch Gipfel-Gespräch Seite 17). Von links stehend: Vanessa Mathis, Sandro Wegmüller, Marco Schneider und Pascal Mathis. Vorne Roman Schneider und Corinne Wegmüller.

Wir gratulieren den Senioren/-innen zur Leistung und zu den erzielten Resultaten. Ihre Gipfel Zeitung

Season Opening des HC Davos: Die Unterne



Eröffnung HCD präsentierte sich in der Eishalle



Bei freiem Eintritt füllte sich die Halle zur Hälfte, als der HCD, Ausgabe 24/25, sein Trainingspiel gegen Langnau austrug.



CEO Marc Gianola: «Mit einem Budget von über 30 Mio. Franken sind wir eine bedeutende Unternehmung in Davos. Wir sollten an jedem Spiel im Schnitt 5000 Zuschauer haben, damit die Saison auch finanziell erfolgreich wird.»



Garstiges Wetter, unverwüstliche Te

Walter Báni fotografierte im strömenden Regen an



Teilnehmer und der Jubilar Toni Bösch

8. Lauf der 42. Repower-Seelaufserie Davos 2024



Wie bereits vor Wochenfrist gemeldet, absolvierte der Davoser Toni Böschn (71) seinen 250. Seelauf. Hut ab und n

Schlager & FOX

Party

...Tanz in den Herbst



CHRISTIAN ZACH

Schlagerstar 20:00 Uhr



JENNY C.

Helene Fischer Double 22:00 Uhr



DJ TOMMY
Der Schlager JET

...und viele Stars mehr!

Samstag

21. September 2024

Erezsässhütte

Conters i. Prättigau

Start 12:00 Uhr egal bei welchem Wetter! Food & Getränkestände, Eintritt frei!

...Übernachtungsmöglichkeiten im Schifer oder Camping auf dem Areal

Zufahrt über Küblis - Conters (ausgeschildert) Biker, Velo, Wanderer welcome!

Für alle Motorfahrzeuge ist die Bewilligung an der Hütte einlösbar (easy Parksysteem)

Tischreservierungen ab 8 Personen unter (welcome@franzl.ch)



Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.- plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit Balkon und Gartensitzplatz, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in Davos Dorf von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewer-beraum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in Davos Platz. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2400.-/Mt. Auskunft: **078 801 55 06**

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für den Karrierestart

wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus



The Rise of Adventure.

Die neue G-Klasse.

Offroad unlimited: Die neue Mercedes-Benz G-Klasse ist die faszinierende Fortsetzung einer 45-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit noch besserer Performance, überragenden Fahreigenschaften in jedem Gelände, digitalem Hightech und exklusivem Ambiente. Das nächste Abenteuer kann kommen.



Mercedes-Benz

Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. +41 81 410 13 13, www.procardavos.ch



GOTSCHNA REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

**Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%**

Bewerbungsunterlagen an:
**Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters**
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Jetzt
bewerben!

📍 Davos

Gastgeber:in (50 - 80 %)

Werden Sie Teil einer erfolgreichen Idee.

Hauptaufgaben

- Gastgeberrolle in unserer schönen Kundenzone
- Lösung einfacher Kundenanfragen
- Hilfestellung bei der Nutzung digitaler Angebote (z.B. TWINT, E-Banking, Karten)
- Bewirtschaftung Geldautomaten

Profil

- Kaufmännische Ausbildung vorzugsweise in der Bank
- Quereinsteiger:in mit Bereitschaft, neue interessante Themengebiete der «Bankwelt» zu erlernen
- Freude am Kundenkontakt

Weitere Infos
raiffeisen.ch/jobs



Kontakt

Martina Heldstab, Leiterin HR
martina.heldstab@raiffeisen.ch

FÜR DIE WINTERSAISON 2024/25

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

**Detailhandelsfachfrau/-mann Textil
60 - 100%**

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

**Mitarbeiter Skiservice und
Sportartikelverleih 80 - 100%**

ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



BÜNDA SPORT.

THE HEART OF SPORT



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

**INTERSPORT
RENT**

Mega-Traumpaar der Woche



Martin & Iris C.

Seit nunmehr 51 Jahren bilden Martin und Iris Conrad ein Mega-Traumpaar. Er kümmert sich dermassen gut um seine Iris, dass sie auch nach über einem halben Jahrhundert immer noch strahlen kann wie vor 50 Jahren! Wir gratulieren herzlich.

Item motobike

seit 1978

Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erstatzteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker

Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb

Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50

www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch

Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

A

ALPINA SCHIERS

Das junge, dyn. Alpina- Team
sucht Verstärkung:

Ab sofort oder n.V.

- Rest.-Fachmann/-Frau
- Koch/Köchin 100%
- Service-Mitarbeiter/-in
- Backoffice-Mitarbeiter/-in
- Hilfskoch/-Köchin

Bewerbe Dich jetzt:

info@alpina-schiers.ch oder

tel.: 081 328 12 12

Wir freuen uns!

Ab sofort oder n.V.

Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz

078 856 42 22

Wanted

5. Chauffeure für das Davos Meeting 2025: Die Top Alliance würde sich freuen, zukünftig weitere lokale Mitarbeiter während des Davos Meetings einzusetzen. Voraussetzungen:

- Ein gepflegtes und freundliches Auftreten
- Gute Englischkenntnisse
- Mindestens 25 Jahre alt

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beschaffung des P121, falls nicht vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

Fahrer@top-alliance.com

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└



HOTEL
★★★★★

VEREINA

KLOSTERS



LUST AUF WILD?

Hokkaido-Kürbis-Suppe

Kürbiskerne | Kürbisöl

Wildterrine «Vereina»

Preiselbeeren | Waldorfsalat

Wildentenkeule

Brokkoli | Orangenjus
Maroni | Blaukraut
Quarkspätzli

Hirschpfeffer

Quarkspätzli | Blaukraut
Maroni | Rosenkohl | Birne

Unsere Hausspezialität:

Rehrücken

ab 2 Personen
Rosenkohl | Blaukraut
Maroni | Birne | Quarkspätzli
Morchelrahmsauce | Wildjus